



## Niederschrift

**über die 12. Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses  
am Dienstag, 13.03.2012, 18:00 Uhr  
Begegnungsstätte im Rathaus,  
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern**

### Anwesend:

#### **Ausschussmitglieder**

Aichner, Meinrad Dr.  
Behnen, Andreas  
Brandt, Martha  
Burghardt, Pascal  
D'Alò, Michele  
Dilling, Karin  
Frietsch, Simone  
Gebühr, Gabriele  
Hagemeyer, Tobias  
Hermanns, Hubertus  
Kock, Heinz  
Krieger, Claudia  
Läkamp, Karin  
Lamour, Martina  
Löckener, August  
Niedermeier, Claudia  
Rottmann, Hermann  
Rowald, Bernhard  
Schepers, Andreas  
Spiekermann-Coppenrath, Heinz  
Zimmermann, Michael

Vertretung für Frau Sabine Schmidt

#### **Gast**

Rainer Uthmann, Jugendwerk Ostbevern e. V.  
Frau Hoth, Frau Wilken und Frau Laumann von der AG Mutter- und Kindhilfe e. V.

**Es fehlen entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Hengst, Magdalene Mombauer, Michael Schmidt, Sabine

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

**I. Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung**

*Herr Dr. Aichner* eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Bestimmung des Schriftführers**

*Frau Huesmann* wird zur Schriftführerin bestimmt.

**3. Verpflichtung einer sachkundigen Bürgerin**

*Herr Dr. Aichner* nimmt die Verpflichtung von *Frau Simone Frietsch* als sachkundige Bürgerin vor.

**4. Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

## **5. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **6. Bericht des Bürgermeisters**

### **1. Modellvorhaben des Landes NRW „Kein Kind zurücklassen - Kommunale Präventionsketten“**

In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung hat die Landesregierung NRW das Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen – Kommunale Präventionsketten" gestartet und alle Kommunen aus NRW eingeladen, sich als Modellkommune zu bewerben.

Da Ostbevern in diesem Bereich bereits gute Netzwerke aufgebaut und installiert hat, hatte sich die Gemeinde gemeinsam im Verbund mit den Städten Ennigerloh, Sendenhorst, Telgte und Warendorf sowie dem Kreis Warendorf, der die Federführung hat, im vergangenen Jahr für die Teilnahme an diesem Modellvorhaben beworben.

Insgesamt haben sich 52 Kommunen und Kreise beworben. Vor wenigen Tagen wurde bekannt gegeben, dass der Kreis Warendorf und damit auch Ostbevern als eine von 18 Modellkommunen ausgewählt wurde.

Das Modellvorhaben startet in diesem Jahr und ist bis 2015 angelegt. Es umfasst insbesondere die Handlungsebenen:

- Entwicklung lokaler Präventionsstrategien und Aufbau kommunalspezifischer Präventionsketten
- Wissenstransfer und Evaluation (fachlich und finanzwirtschaftlich)

Kosten entstehen der Gemeinde Ostbevern nicht.

### **2. Netzwerktreffen „Frühe Hilfen und Schutz“ und Einrichtung eines „Café Kinderwagen“ in Ostbevern**

Unter der Federführung des Kreises Warendorf haben im vergangenen Jahr zwei Treffen des Netzwerkes „Frühe Hilfen und Schutz Ostbevern“ stattgefunden. Das Netzwerk besteht aus rd. 30 lokalen Akteuren aus Jugendhilfe, Schulen, Kindergärten und Gesundheitswesen.

Ein Aspekt der Netzwerkarbeit ist die Sammlung von Ideen für die Verbesserung präventiver Angebote und nach Möglichkeit die Verwirklichung dieser. Das verbindende Ziel dabei: Familien mit Kindern vor Ort optimal erreichen und sie zu unterstützen, wo sie es wünschen oder brauchen. Besonders im Blick sind dabei Kinder von 0 – 3 Jahren, da Kinder in dieser Lebensphase oft noch nicht in Kindertagesstätten betreut werden und nur gelegentlich Kontakt zum Gesundheitswesen in Form der U-Untersuchungen haben.

Ergänzend zu den bisher in Ostbevern schon bestehenden Angeboten soll in diesem Jahr ein „Café Kinderwagen“ als weiteres „niederschwelliges“ Beratungs- und Hilfsangebot eingerichtet werden. Die Kosten dafür übernimmt der Kreis Warendorf. Die organisatorischen, personellen wie räumlichen Details werden aktuell geklärt. Der Start des „Café Kinderwagens“ ist nach der Sommerpause vorgesehen.

Zwei weitere Treffen des Netzwerkes „Frühe Hilfen und Schutz“ sind in diesem Jahr geplant.

### 3. Informationsveranstaltung zu vorschulischen Fördermöglichkeiten

Am 21. März 2012 findet um 20.00 Uhr im Forum der Ambrosius-Grundschule eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt, deren Kinder in zwei Jahren zum Schuljahr 2014/2015 schulpflichtig werden.

Die Leiterinnen und Leiter der Kindergärten sowie die Schulleitungen der beiden Grundschulen beraten über vorschulische Fördermöglichkeiten. Insbesondere wird das Verfahren zur Sprachstandsfeststellung „Delfin IV“ erläutert, das ab Mitte April 2012 durchgeführt wird.

### 4. Schulbusunfall am 2. März 2012

Am Freitag, 2. März 2012, ereignete sich gegen 7.30 Uhr ein Unfall mit einem Schulbus. Der Bus wollte die Bundesstraße 51 aus der Bauernschaft Schirl in die Bauernschaft Loburg überqueren und hat dabei einen Pkw übersehen. Der Fahrer des Pkw's erlitt leichte Prellungen und eine Schülerin eine Verstauchung eines Fingers.

Die Überquerung der B 51 in diesem Bereich ist nicht optimal, da in Richtung Glandorf eine langgezogene Rechtskurve folgt. Der aus dieser Richtung kommende Verkehr kann vom Busfahrer erst recht spät erkannt werden. Aus diesem Grunde fährt der Bus seit heute eine geänderte Route und biegt nun an einer Stelle auf die B 51, die in beide Richtungen weit eingesehen werden kann.

#### 5. Anmeldungen an den Offenen Ganztagsgrundschulen

In den vergangenen Tagen haben die Anmeldungen an den Offenen Ganztagsgrundschulen mit folgendem Ergebnis zum Schuljahr 2012/2013 stattgefunden:

OGS Ambrosius-Grundschule:	69 Anmeldungen bei rd. 75 Plätzen
OGS Franz-von-Assisi-Grundschule:	29 Anmeldungen bei rd. 32 Plätzen

#### 6. Schulsozialarbeit

Die Gemeinde Ostbevern hat mit dem Kreis Warendorf eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes abgeschlossen. Innerhalb dieses Rahmens werden für die Dauer von drei Jahren Zuschüsse für die Durchführung von Schulsozialarbeit gewährt.

Zur Durchführung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes hat die Gemeinde mit der Schulsozialarbeiterin der Josef-Annegarn-Schule, Frau Natalie Droste, sowie mit den Sozialarbeiterinnen und Leitungen der OGS Franz-von-Assisi-Grundschule, Frau Stefanie Wübbels, und der OGS Ambrosius-Grundschule, Frau Ruth Uennigmann, Arbeitsverträge mit jeweils 7 Std./wchtl., geschlossen.

Die Schulsozialarbeiterinnen haben in den vergangenen Wochen ein Konzept erarbeitet. Dieses wird derzeit mit dem Jobcenter Warendorf, welches die fachliche Betreuung übernommen hat, erörtert.

*Frau Läkamp:*

Ist es richtig, dass die Offene Ganztagschule an der Ambrosius-Schule eine neue Leitung hat.

*Herr Schindler:*

Die Offene Ganztagschule steht in der Trägerschaft der AG Mutter- und Kindhilfe e. V., und hat seit dem Schuljahr 2012/13 mit Frau Ruth Uennigmann eine neue Leiterin.

## **7. Berichte aus den Gremien**

*Herr Stegemann:*

Am vergangenen Mittwoch fand die Mitgliederversammlung des Vereins Partnerschaft Gisunzu – Ostbevern statt. Tagesordnungspunkte waren neben dem Bereich des Vorstands zu den Aktivitäten des Jahrs 2011 und den geplanten Aktivitäten 2012, den Wahlen einiger Vorstandsmitglieder auch ein Reisebericht von einem Besuch in Ruanda zum Jahreswechsel. Aufgrund einer vor einigen Jahren durchgeführten Gebietsreform gibt es den Distrikt Gisunzu in Ruanda nicht mehr. Die Mitgliederversammlung hat daher einstimmig beschossen, den Verein in „Partnerschaft Ndaba – Ostbevern e.V.“ umzubenennen. Ndaba steht für einen Fluss, der das „Freundschaftsgebiet“ durchfließt.

*Herr Schindler:*

Auf der Mitgliederversammlung des Jugendwerks Ostbevern am 31.01.2012 wurde Herr Uwe Stöcker als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Erster Stellvertreter ist Herr Christoph Speicher, zweite Stellvertreterin ist Frau Gudrun Bamberg.

## **8. Bürger- und Fraktionsanträge**

### **8.1. Kindergarten "Knusperhäuschen"**

**- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.02.2012**

**- Antrag der Fraktion "Bündnis 90/DIE GRÜNEN" vom 15.02.2012**

**Vorlage: 2012/022**

*Herr Schindler* begrüßt Frau Elisabeth Hoth, Frau Imke Laumann und Frau Gabi Wilken vom Vorstand der AG Mutter- und Kindhilfe e. V.

*Herr Schindler:*

Die ersten Ergebnisse des beauftragten Chemikers und des Bausachverständigen nach der ersten Probeinspektion liegen jetzt vor. Die Sporenbelastung ist nach erfolgter Reinigung im Gebäude geringer als draußen. Eine Sanierung größeren Umfangs ist dennoch erforderlich. Die Sporen im Estrich sind nicht unmittelbar gesundheitsschädlich, beeinflussen aber das Raumklima. Für die Sanierungsarbeiten müssen die Kinder ausgelagert werden. Der Kindergartenbetrieb im Altbau, der sich im Eigentum der Gemeinde befindet, kann fortgeführt werden. Der Neubau muss aufwendig saniert werden.

Eine Liegenschaft an der Röntgenstraße mit einer Größe von ca. 400 qm steht zur Verfügung. Die Heimaufsicht des Landschaftsverbands, das Kreisjugendamt und die Bauaufsichtsbehörde haben ihre Zustimmung für diese Lösung grundsätzlich erteilt. Die Halle soll voraussichtlich bis nach der Sommerpause angemietet werden. Lediglich kleinere Arbeiten sind vor Inbetriebnahme auszuführen.

*Frau Hoth:*

Die Eltern werden bei einer am heutigen Abend stattfindenden Elternversammlung im Knusperhäuschen über den Sachstand informiert. Die sich nun abzeichnenden großen Schäden wurden nicht durch einen Rohrbruch verursacht. Daher zahlt die Versicherung nicht. Baumängel bestehen offensichtlich schon seit der Bauzeit; Gewährleistungsfristen sind allerdings abgelaufen. Welches finanzielle Ausmaß zu erwarten ist, ist noch nicht bekannt. Es wird nach Finanzierungskonzepten gesucht.

Sodann schildert *Frau Hoth* detailliert die Ereignisse der letzten Wochen und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder, insbesondere hinsichtlich der Informationen an die Eltern sowie der Gespräche mit der Versicherung.

Auf Anfrage von *Herrn Hagemeyer* erklärt *Herr Schindler*, dass für die Weitergabe von Informationen der Betreiber zuständig ist. Die Gemeinde war ebenso wie das Gesundheitsamt, das Kreisjugendamt sowie das Landesjugendamt informiert. Die Gemeinde hat stets ihre Unterstützung angeboten.

**9. Begegnungszentrum "Lienener Damm"  
- Bau eines Jugendzentrums "Haus der Zukunft"  
Vorlage: 2012/023**

*Herr Schindler:*

Landesfördergelder für ein innovatives Projekt für „Jung und Alt“ wurden beantragt. Es gibt allerdings keine große Hoffnung auf Bewilligung.

Nach Erörterung und Beantwortung von Fragen, insbesondere zu den vorgesehenen Parkplätzen und der Bausumme wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für den Bau eines Jugendzentrums am Lienener Damm durchzuführen. Über das Ergebnis der Ausschreibung ist zu berichten vor dem Hintergrund, dass Baukosten in Höhe von maximal 500.000 € einzuhalten sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**10. Bericht des Jugendpflegers des Jugendwerkes Ostbevern e. V.  
- Wirksamkeitsdialog 2011  
Vorlage: 2012/019**

*Herr Uthmann* stellt den Wirksamkeitsdialog des Jugendwerkes Ostbevern e. V. 2011 vor (Anlage 1) und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zum Umweltforscherhaus. Er betont, dass in 2011 mehr als 200 Kinder und Jugendliche etwa 5.500 ehrenamtliche Stunden absolviert haben.

**11. Festlegung des Abstimmungsverhaltens der Vertreter der Gemeinde Ostbevern im Jugendwerk Ostbevern e. V. zum Haushaltplan 2012  
Vorlage: 2012/020**

Es wird beschlossen:

Die Vertreter der Gemeinde Ostbevern im Jugendwerk Ostbevern e. V. werden ermächtigt, dem Haushaltsplan für das Jahr 2012 mit einem Zuschussbetrag der Gemeinde Ostbevern in Höhe von 176.000 € für den Bereich „Jugendcafe“ und von 37.500 € für den Bereich „Nachmittagsbetreuung an der Josef-Annegarn-Schule“ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig



**12. Bereitstellung zusätzlicher Klassenräume für die Josef-Annegarn-Schule**  
**Vorlage: 2012/029**

*Herr Stegemann* stellt den Ausschussmitgliedern die Anmeldungen zur Josef-Annegarn-Schule zum Schuljahr 2012/13, die Prognose der Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Klassenbildung, das Raumangebot sowie die sich ergebenden vier Alternativen zur Bereitstellung zusätzlicher Klassenräume für die Schule vor. Er geht auf die Vor- und Nachteile der Alternativen ein und betont, dass auch zum Schuljahr 2013/14 Handlungsbedarf besteht.

*Herr Behnen:*

Der Umbau des Toilettenumbaus wäre nur eine Lösung für ein Jahr. Für uns als Schule ist es sehr wichtig, dass alle Kinder auf einem Gelände unterrichtet werden. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Im Falle einer Auslagerung ist es schwierig, die Aufsicht zu regeln. Sowohl die Elternvertreter, die Schülerinnen und Schüler als auch das Kollegium sprechen sich deutlich für die Pavillon-Lösung aus.

*Herr Rottmann:*

Es ist ein großes Konfliktpotenzial zu erwarten, wenn die größeren mit den kleineren Kindern zusammentreffen. Unserer Schule würden die schon zu lange gewünschten Differenzierungsmöglichkeiten insbesondere für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder genommen, wenn die frei werdenden Klassenräume abgegeben werden müssten. Die Schule steht in der Pflicht, die Schüler individuell zu fördern. Da die Anzahl der Kinder mit emotional-sozialen Schwierigkeiten stetig zunimmt, ist der Unterricht in großen Gruppen zunehmend schwieriger.

*Herr Schepers:*

In der CDU-Fraktion wurde das Thema ausführlich diskutiert. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation wird die Alternative 3 (Unterricht von zwei Klassen in der Ambrosiusschule) favorisiert, obwohl der Wunsch der Schulen aus pädagogischer Sicht nachvollziehbar ist.

*Herr Kock:*

Obwohl der Arbeitskreis Schule sich für die Pavillon-Lösung ausgesprochen hat, bevorzugt die Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ ebenso Alternative 3. Die geschilderten Probleme sind aus unserer Sicht beherrschbar.

*Frau Krieger sowie Frau Läkamp:*

Auch die FDP-Fraktion spricht sich für die Alternative 3 aus. Das für ein Provisorium „Pavillon“ aufzubringende Geld sollte besser in die dringend erforderliche Sanierung der Umkleide- und Sanitärbereiche der Turnhalle der Josef-Annegarn-Schule investiert werden.

*Frau Lamour:*

Aus pädagogischer Sicht sind Differenzierungsräume für den heutigen Unterricht in den Grundschulen dringend erforderlich. Im Rahmen der Inklusion wird individuelle Förderung gefordert. Dies ist nur möglich in kleineren Gruppen.

*Frau Gebühr:*

Die von den Schulleitungen vorgebrachten Gründe sind nachvollziehbar. Ich beantrage, heute keine Entscheidung zu treffen, damit in den Fraktionen noch einmal beraten werden kann. Die Entscheidung sollte erst im Rat getroffen werden.

Nach weiterer Erörterung beantragt *Herr Hagemeyer*, in der heutigen Sitzung eine Abstimmung herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Auf Antrag von *Herrn Schepers* wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Zwei Klassen der Josef-Annegarn-Schule werden im Erdgeschoss der Ambrosius-Grundschule unterrichtet. Gemeinsam mit den Schulleitungen ist zu überlegen, welche Jahrgangsstufe hier unterrichtet wird. Vorgesehen ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Pausen auf dem Schulhof der Josef-Annegarn-Schule verbringen. Ebenso ist die Nutzung der Fachräume im Gebäude der Josef-Annegarn-Schule vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

**13. Nutzungsrichtlinien für die Aula/Mensa der Josef-Annegarn-Schule**

**Vorlage: 2012/027**

Es wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Die Nutzungsrichtlinien für die Aula/Mensa der Josef-Annegarn-Schule werden in der als Anlage 2 beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

**14. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2012**

**- Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben**

**Vorlage: 2012/028**

*Herr Dr. Aichner* verweist auf den vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion vom 13.03.2012 zur Zusammenfassung der Hausmeisterstellen an den gemeindlichen Schulen.

*Herr Hermanns:*

Die Poolbildung der Hausmeister wurde bereits vorgestellt. Auch Herr Kanski hat darauf hingewiesen. Die Verwaltung hat bereits vorgesehen, dass künftig von den Schulhausmeistern nicht nur die Schulen, sondern auch die sonstigen öffentlichen Gebäude betreut werden.

*Herr Stegemann:*

Mit den Hausmeistern ist eine gegenseitige Vertretung vertraglich geregelt. Einer der Hausmeister geht am 31.08.2012 in Altersteilzeit, der Hausmeister der Josef-Annegarn-Schule geht am 31.12.2012. Im Oktober 2011 wurde im Rat die mittelfristige Personalplanung vorgelegt. Demnach soll es in Zukunft nur noch 3 statt bisher 3 ½ Hausmeister geben.

*Herr Hermanns:*

Wann wurde letztmalig die Schülerbeförderung ausgeschrieben?

*Herr Stegemann:*

Vor rd. 18 Jahren erfolgte die letzte Ausschreibung. Seitens der Beförderungsunternehmen sind zulässige Preissteigerungen erst in den letzten Jahren geltend gemacht worden.

Die auf Grundlage von der Verwaltung mit Herrn Kanski vom Bund für Steuerzahler NRW e. V. erarbeitete Produktkritik mit der in dieser Sitzung erfolgten Bewertung ist beigefügt (Anlage 3).

**15. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2012**

**- Produktbereich 05 - Soziale Leistungen**

**- Produktbereich 06 - Kinder, Jugend- und Familienhilfe**

**- Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**

**Vorlage: 2012/021**

*Herr Kock:*

Die Verwaltung sollte den Verkauf der Immobilie Wischhausstraße 5 prüfen.

*Herr Schepers:*

Ergeben sich aufgrund der Situation am Kindergarten Knusperhäuschen für die Gemeinde finanzielle Auswirkungen?

*Herr Schindler:*

Die AG Mutter- und Kindhilfe beabsichtigt im Wege eines Investorenmodells den Neubau eines Kindergartens am Grevener Damm.

Für die durchzuführenden Sanierungsarbeiten am Kindergarten Knusperhäuschen wird derzeit ein Gutachten erstellt. Nach Vorliegen dieses Gutachtens kann ermittelt werden, wie hoch die Renovierungsaufwendungen sein werden. Die Gemeinde hat der AG Mutter- und Kindhilfe stets ihre Hilfsbereitschaft signalisiert. Für die kommenden Wochen sind weitere Gespräche mit dem Kreisjugendamt sowie dem Landesjugendamt vorgesehen. Zurzeit gibt es keine erkennbare finanzielle Belastung für die Gemeinde.

Die auf Grundlage von der Verwaltung mit Herrn Kanski vom Bund für Steuerzahler NRW e. V. erarbeitete Produktkritik mit der in dieser Sitzung erfolgten Bewertung ist beigefügt (Anlage 4).

## **16. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Anfragen gestellt.

---

Dr. Meinrad Aichner  
Ausschussvorsitzender

---

Ute Huesmann  
Schriftführerin

gesehen:

Joachim Schindler  
Bürgermeister

### **Anlagen**

- 1 Wirksamkeitsdialog Jugendwerk Ostbevern e. V.
- 2 Präsentation Bereitstellung zusätzlicher Klassenräume für die Josef-Annegarn-Schule
- 3 Nutzungsrichtlinien für die Aula/Mensa der Josef-Annegarn-Schule Ostbevern
- 4 Produktkritik 2012: Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben
- 5 Produktkritik 2012: Produktbereich 05 – Soziale Leistungen  
Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe  
Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen